

# Mit Sand: 35% aus dem Stand!

Am 23. Oktober machte die Aktie von Shell Canada Limited (WKN 853403) einen gewaltigen Kurssprung. Der Hintergrund:

Royal Dutch Shell, britisch-niederländischer Ölkonzern, hatte angekündigt, die Ausbeutung von Ölsänden in Kanada in Zukunft umfassend selbst zu realisieren. Shell hielt in dieser Sache bisher 78 Prozent an seiner kanadischen Tochter Shell Canada Limited. Nun will das Unternehmen die restlichen 22 Prozent für 5,4 Milliarden Euro erwerben. Für die Aktionäre dank einem kräftigen Kurs-Aufschlag der Mutter ein guter Deal.

Zu Shells Strategie zählt es, auch auf unkonventionelle Energiequellen zu setzen. Dank des steigenden Ölpreises sind Ölsände wirtschaftlich attraktiv geworden. 2003 wurden Ölsandvorkommen in die Welt-Reservestatistik aufgenommen. Kanada

## Info Ölsand

Ölsand ist eine Mischung aus Ton, Sand, Wasser und Bitumen (Erdpech). Das Bitumen lässt sich in synthetisches Rohöl umwandeln. Ölsandlagerstätten werden meist im Tagebau ausgebeutet. Vorkommen von Ölsand gibt es weltweit.

Die Vorräte an Ölsand machen zwei Drittel der weltweiten Ölvorkommen aus. Davon werden je die Hälfte Venezuela und Kanada zugeschrieben. In Kanada beruhen etwa 95 Prozent der Erdölvorkommen auf Ölsand. In Deutschland wurde Ölsand von 1918 bis 1964 in der Lüneburger Heide abgebaut.

konnte sich damit von Rang 21 auf Platz 2 der Erdöl fördernden Länder bewegen.

Was Kanadas Ölsände generell begünstigt, ist die Lage in einem politisch stabilen Wirtschaftsraum. Und mit dem größten Verbraucher der Welt, den USA, hat man zudem eine gemeinsame Grenze. Kritisch sind die Kosten dieser Ressource. Der Verband der kanadischen Erdölförderer beziffert die Förderkosten für Ölsand mit 16 Dollar pro Barrel. Die Ölgewinnung in Saudi-Arabien dagegen wird mit zwei bis fünf Dollar veranschlagt. Wer in Alaska bohrt, kann mit 15 Dollar pro Barrel rechnen. Das Geschäft für Shell liegt also in der langfristigen Preis-Perspektive.

Ein umweltpolitischer Bumerang ist jedoch auch hier gegeben: Die Kohlendioxid-Emissionen sind dank des hohen Energieaufwandes bei der Trennung von Sand und Bitumen nahezu dreimal so hoch wie bei der Erdölförderung. Hinzu kommt ein gigantischer Wasserverbrauch.

Dem Ölsand wird heißes Wasser zugeführt. Der entstehende Schlamm wird dann zu einer Extraktionsanlage gepumpt. Hier wird er gerührt und das flüssige Bitumen oben abgeschöpft. Da Bitumen viel dickflüssiger ist als normales Rohöl, muss es entweder mit Petroleum gemischt oder chemisch gespalten werden, bevor es sich durch eine Pipeline transportieren lässt.

**Tip:** Wer die Aktien kanadischer Ölsand-Unternehmen nicht selbst „sortieren“ will, setzt auf das frisch emittierte S-Box-Ölsand-Index Zertifikat (ISIN DE000DB8BTS6). Hiermit wird ein diversifiziertes Portfolio von zehn Unternehmen der Branche abgedeckt. Emittent ist die Deutsche Bank.

## Bio-Energie aus Deutschland

### NEU Petrotec

- Biodiesel

Börsengang November

Ziel: Neue Produktionsanlagen und Ausbau der Kapazität von aktuell 85000 Tonnen auf 485000 Tonnen in 2009.

### NEU Ecodasa

- Biodiesel

Börsengang November

Ziel: Die Produktion soll bis 2008 von 50.000 auf 650.000 Tonnen jährlich steigen.

### BDI

- Biodiesel

Börsenstart Oktober

WKN A0LAXT

Seit der Erstnotiz verloren

Ziel: Expansion ins Ausland

### Verbio

- Biodiesel / Bioethanol

Börsenstart Oktober

WKN A0JL9W

Seit der Erstnotiz gewonnen

Ziel: Expansion ins Ausland /

Verdoppelung der Produktion

### Crop Energies

- Bioethanol

Börsenstart Oktober

WKN A0LAUP

Seit der Erstnotiz gewonnen

Ziel: Kapazitätsausbau / Verdreifachung der Produktion bis 2009